

Diesen Aufruf haben unterzeichnet:

- **Dr. Johannes Altenberend**, Vors. des Historischen Vereins f. d. Grafschaft Ravensberg
- **Gabriele Behler**, Staatsministerin a. D.
- **Amrei Bielemeier**, Direktorin d. VHS Bielefeld
- **Wolfgang Brinkmann**, Geschäftsführer der Stadtwerke Bielefeld
- **Annelie Buntenbach**, DGB
- **Regine Burg**, Superintendentin, Kirchenkr. Bielefeld
- **Alfred Buß**, Präses der Ev. Kirche von Westfalen
- **Pit Clausen**, Oberbürgermeister
- **Dr. Angelika Claußen**, Vors. d. deutschen Sektion der IPPNW
- **Eberhard David**, Oberbürgermeister a. D.
- **Harry Domnik**, Erster Bevollmächtigter IG Metall Bielefeld
- **Elfriede Eilers**, Trägerin d. Ehrenrings d. Stadt Bielefeld
- **Sami Elias**, Bündnis Islamischer Gemeinden Bielefeld
- **Roland Engels**, DGB Bielefeld
- **Klaus Fussy**, Dechant, Dekanat Bielefeld-Lippe
- **Ortwin Goldbeck**, Beiratsvors. d. Goldbeck Holding GmbH
- **Eva Hartog / Dr. Christine Biermann**, Stolpersteine Bielefeld
- **Michael Heicks**, Intendant d. Theater Bielefeld
- **Prof. em. Dr. Hartmut von Hentig**, Pädagoge
- **Brunhild Hilf**, Vors. d. Kuratoriums der Städtepartnerschaft Bielefeld – Welikij-Nowgorod
- **Dietrich Kramer**, Vorsitzender d. Unternehmerverbandes Bielefeld
- **Irith Michelsohn / Paul Yuval Adam**, Vorstand d. Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld K.d.ö.R.
- **Norbert Müller**, Geschäftsführer der BGW
- **Ulrich Pohl**, Vorstandsvors. d. v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel
- **Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer**, Rektor d. Universität Bielefeld
- **Franz Schaible**, Stiftung Solidarität
- **Klaus Schwickert**, Oberbürgermeister a. D.
- **Dirk Ukema**, Vors. der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Bielefeld
- **Dr. Michael Vesper**, Generaldirektor d. Deutschen Olympischen Sportbunds
- **Kurt Vogelsang**, Träger d. Ehrenrings d. Stadt Bielefeld
- **Prof. Dr. Reinhard Vogelsang**, Bielefeld
- **Prof. Dr. Hans-Ulrich Wehler**, Bielefeld

Spendenkonto:
Sparkasse Bielefeld
(BLZ 480 501 61) Kontonummer 35543
Verein für Zeitgeschichte und regionale
Erinnerungskultur e.V.
Kennwort: Skulptur „Unter Zwang“

Spender / Spenderinnen erhalten bei Angabe ihrer Adresse eine steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigung und werden zur Übergabe der Skulptur an die Öffentlichkeit persönlich eingeladen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den unten stehenden Adressen. Gerne bieten wir auch Führungen auf dem Johannisberg zu dem Lager „Bethlehem“ und dem weiteren Zwangsarbeiterlager „Gemeinschaftslager 152“ an. Termine und alles Nähere können gerne abgesprochen werden.

Initiativkreis Skulptur „Unter Zwang“

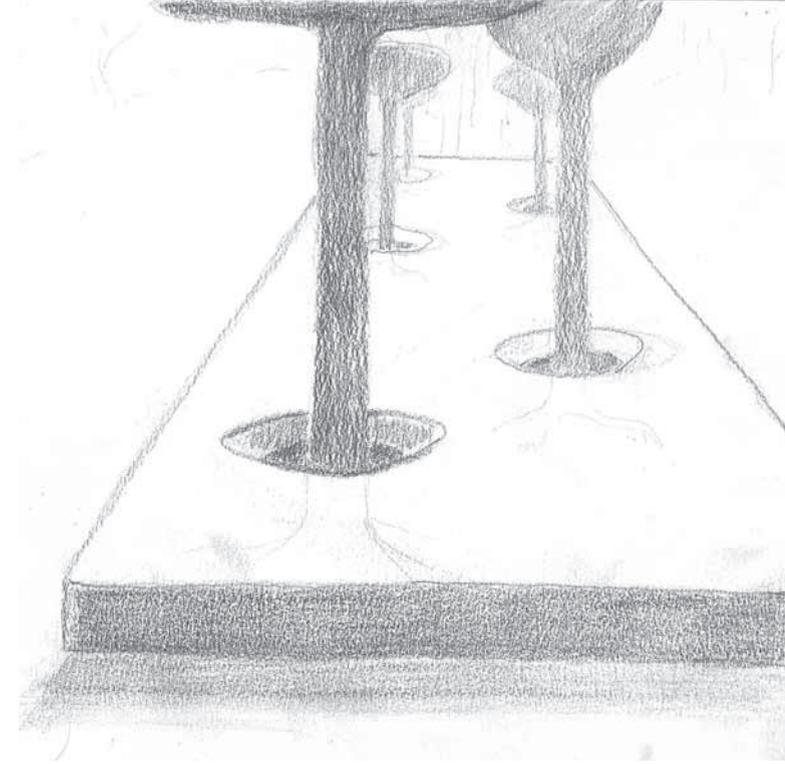


Kontaktadressen:

INITIATIVKREIS SKULPTUR „UNTER ZWANG“ und
GEGEN VERGESSEN-FÜR DEMOKRATIE E.V.
(SEKTION BIELEFELD)
Wolfgang Herzog, Ravensberger Str. 62, 33602 Bielefeld,
Tel. 0521-68 607, Email: wolfg.herzog@web.de

DGB-ARBEITSKREIS „ZWANGSARBEIT IN BIELEFELD“
Merret Wohlrab, Paulusstr. 25, 33602 Bielefeld, Tel. 0521-521 27 09

VEREIN FÜR ZEITGESCHICHTE UND
REGIONALE ERINNERUNGSKULTUR E.V.
Heinz Deppermann, Ravensberger Park 4,
33607 Bielefeld, Tel. 0521-51 69 63, Email: hd@aulbi.de



Spendenaufruf

Bielefeld setzt ein Zeichen:

mit einer Skulptur zur Erinnerung an das Zwangsarbeiterlager „Bethlehem“ auf dem Johannisberg

Der Park- und Festplatz auf dem Johannisberg wird neu gestaltet. Hier, wo sich heute eine leere Fläche erstreckt, stand im 2. Weltkrieg für mehrere Jahre das Lager „Bethlehem“ der Dürkopp-Werke, das größte Zwangsarbeiterlager der Stadt.

Weit über tausend Menschen durchliefen dieses Lager und wurden hier festgehalten, die meisten von ihnen Frauen und junge Mädchen, die aus der damaligen Sowjetunion verschleppt worden waren. Mit dem Abzeichen „OST“, das sie tragen mussten, waren sie als „rassisch minderwertig“ abgestempelt. „Der ständige Hunger, die Beleidigungen, die Arbeit ohne Erholung, die Sehnsucht nach Verwandten und der Heimat haben uns zur Verzweiflung gebracht und die Seele zermürbt“, schrieb Walentina Wassiljewna Aschichman später über die Zeit in Bielefeld.

Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner, unterstützen den Vorschlag, an diesem Ort die von der Bildhauerin Susanne Albrecht entworfene Landschaftsskulptur „Unter Zwang“ zu installieren. Sie soll dort ihren Platz finden, wo sich der Eingang des Lagers befand. Sie vermittelt mit künstlerischen Mitteln ein eindringliches Bild von dem Leben in Unfreiheit, von dem Raub an Lebens- und Entwicklungschancen, denen die Insassen des Lagers unterworfen waren. Sie schafft einen Ort für Austausch und Gespräch, sie kann und soll immer wieder neu das Interesse wecken an der Auseinandersetzung mit dem Unrecht der millionenfachen Zwangsarbeit im nationalsozialistischen Deutschland.

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss hat beschlossen, dass bei den anstehenden Arbeiten auf dem Park- und Festplatz der Standort für die Skulptur „Unter Zwang“ freigehalten wird. Die Finanzierung der Skulptur soll aber durch private Initiative erfolgen. Es ist mit Gesamtkosten von um die 50.000 Euro zu rechnen.

Wir wenden uns deshalb an Sie, die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, an die Bielefelder Unternehmen und Institutionen, mit der Bitte: Helfen Sie jetzt mit, durch Spenden und durch vielfältige Aktionen, dass die notwendigen finanziellen Mittel schnell zusammenkommen.

Näheres zur Unterstützung der Aktion finden Sie auf der Rückseite.



*Modell der Skulptur, Foto und Zeichnungen: Susanne Albrecht
Vi.S.d.P. Wolfgang Herzog, Ravensberger Str. 62, 33602 Bielefeld*